

PRESSEINFORMATION

des Trägervereins des Deutschen Rats für Public Relations (DRPR)

Prof. Dr. Günter Bentele wird Ehrenvorsitzender des DRPR

DRPR würdigt einen prägenden Gestalter der deutschen Public Relations

Berlin, 22.06.2026 – Die Mitglieder des Trägervereins des Deutschen Rates für Public Relations (DRPR) haben Prof. Dr. Günter Bentele zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Mit dieser Auszeichnung würdigt der DRPR das langjährige Engagement und die herausragenden Verdienste Benteles für die Weiterentwicklung von Ethik, Qualität und Professionalität in der Kommunikationsbranche.

Günter Bentele zählt zu den einflussreichsten Persönlichkeiten der deutschen Public Relations. Er ist seit 1994 Mitglied des DRPR und hatte von 2012 bis 2017 den Ratsvorsitz inne. Unter seinem Vorsitz wurde 2012 der Deutsche Kommunikationskodex verabschiedet. Nicht nur als Vorsitzender hat er die Arbeit des Rates maßgeblich gestaltet. Als Wissenschaftler und Praktiker hat er die Disziplin über Jahrzehnte hinweg maßgeblich geprägt. Insbesondere seine Arbeiten zur Vertrauensforschung sowie sein Einsatz für transparente und verantwortungsvolle Kommunikation haben nachhaltige Impulse gesetzt.

Der DRPR hebt hervor, dass Bentele durch seine Tätigkeit nicht nur die akademische Auseinandersetzung mit Public Relations vorangebracht, sondern auch aktiv zur Etablierung verbindlicher ethischer Standards in der Branche beigetragen hat. Sein Engagement im Rat selbst, sowie in zahlreichen weiteren Gremien habe wesentlich dazu beigetragen, das Vertrauen in professionelle Kommunikation zu stärken.

„Mit Günter Bentele ehren wir eine Persönlichkeit, die wie kaum eine andere für Integrität und wissenschaftliche Fundierung in der Kommunikationsarbeit steht“, erklärt Uwe A. Kohrs, Vorsitzender des Trägervereins des DRPR. „Seine Impulse wirken bis heute nach und sind für die Weiterentwicklung unseres Berufsfeldes von zentraler Bedeutung.“

Günter Bentele zeigte sich dankbar für die Auszeichnung: „Die Arbeit im und für den DRPR war mir stets ein wichtiges Anliegen. Ich freue mich, dass die Themen Verantwortung und Vertrauen weiterhin im Mittelpunkt stehen und konsequent weiterentwickelt werden.“

Seit 2020 gehört Günter Bentele dem Rat als kooptiertes Mitglied an.

Mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden würdigt der DRPR nicht nur das Lebenswerk Benteles, sondern setzt zugleich ein Zeichen für die Bedeutung von ethischer Orientierung und Qualitätssicherung in der Kommunikationsbranche.



Deutscher Rat für Public Relations

KONTAKT:

Uwe A. Kohrs
Vorsitzender des Trägervereins des DRPR
E-Mail: u.kohrs@impact.ag
Telefon: 0172/ 5357659

Trägerverein des Deutschen Rates für Public Relations
GPRA e. V.
c/o Spaces Spittelmarkt
Wallstraße 9-13
10719 Berlin

Vereinsregister Berlin
VR 31817 B

Über den DRPR

Der Deutsche Rat für Public Relations (DRPR) ist das Organ der freiwilligen Selbstkontrolle für das Berufsfeld Public Relations. Der Rat wird rechtlich und ideell von der Deutschen Public Relations Gesellschaft e.V. (DPRG), dem Bundesverband der Kommunikatoren e.V. (BdKom) und der Gesellschaft Public Relations Agenturen (GPRA) im Trägerverein des Deutschen Rates für Public Relations e. V. getragen.

Die Ratsmitglieder sind unabhängige Branchenexpert:innen aus Unternehmen, Verbänden, Agenturen und anderen Organisationen. Sie handeln allein ihrem Gewissen verpflichtet sowie in Verantwortung gegenüber dem gesamten Berufsfeld.

Der DRPR beobachtet das Berufsfeld kritisch, entwickelt kommunikative Normen und benennt auf dieser Grundlage Fehlverhalten in der öffentlichen Kommunikation. Er wird entweder auf Basis von eingereichten Beschwerden oder in Eigeninitiative tätig (z. B. aufgrund von Medienberichten). Mahnungen und Rügen sind wohlbegründete, im Rat mehrheitlich abgestimmte Meinungsäußerungen und nicht mit Gerichtsurteilen gleichzusetzen.

Seit dem 1. Januar 2026 ist der Deutsche Rat für Public Relations e. V. offiziell als gemeinnütziger Verein anerkannt. Ein besonderes Anliegen des DRPR ist es, Kodizes und Richtlinien frühzeitig als festen Bestandteil beruflicher Qualifikation zu vermitteln. Deshalb engagiert er sich aktiv in der Aus- und Weiterbildung.